



Bad Segeberg – Rock 'n' Roll am Kalkberg

Datum: Sonntag 20 Mai 2007 17:50:25

Thema: Konzertberichte

Eine Nacht der Jubiläen. Zum inzwischen 20. Mal fand in der Bad Segeberger Kalkbergarena die Radio NORA Oldie-Nacht statt. Seit Monaten ist dieses überregional als Megaevent anerkanntes Konzertereignis ausverkauft. Mehr als 11.000 Zuschauer strömten schon am frühen Vormittag in Richtung der Karl May Arena, denn schließlich galt es bei traditionell freier Platzwahl rechtzeitig vor Ort zu sein. Das Wetter spielte mit und so freuten wir uns mit tausenden anderen auf einen rockigen Abend mit **The Sweet, Suzi Quadro, Sweety Glitter & the Sweethearts, The Drifters, The Rattles, Smokie, Dave Ashby** und als besonderen Act die **Münchener Freiheit**.



The Rattles live on stage

Wir besuchen jedes Jahr wirklich eine Reihe von Konzerten – Bad Segeberg ist aber seit einigen Jahren fester Bestandteil des Kalenders und immer wieder echtes **Highlight**. Bei kaum einem anderen Event werden so viele hochkarätige Acts aus dem Hut gezaubert wie hier. Die Wild West Atmosphäre, die von dieser überaus imposanten Kulisse der Kalkberg Arena ausgeht, trägt einen nicht unerheblichen Anteil daran. Die schon traditionelle Tatsache, dass die Platzwahl frei ist, lässt Rock Festival Stimmung vor dem Einlass entstehen. So sind im Laufe des Vormittags bis hin zum Einlass um 16:30 Uhr tausende von Rock und Oldie Freunden schon vor Ort, gut vorbereitet mit Kühltaschen und Sitzkissen ausgestattet, und warten geduldig auf den langersehnten Einlass. Der Himmel riss mehr und mehr auf und im Gegensatz zur vorherigen Woche bei der NDR 1 Welle Nord Nacht des deutschen Schlagers wurde uns ein nicht unbedingt sommerlicher, aber dafür trockener und milder Frühlingsabend versprochen. So hat das Radio NORA Team am Eingang diesmal keine Regenjacken, sondern Baseballcaps verteilt. Die Merchandisingstände boten ihre

Waren feil und die Wurst- und Getränkebudnen kamen so richtig in Schwung.

Kurz vor dem Einlass beendeten die Braunschweiger Glamour-Hippies **Sweety Glitter & the Sweethearts** ihren Soundcheck. Schließlich sollte beim Opener des Abends alles direkt und ungefiltert ins Ohr gehen. Die fünf sympathischen und so herrlich ausgeflippten Jungs fuhren die Nacht durch, von Frankfurt bis in den hohen Norden nach Bad Segeberg, denn am Abend zuvor wurde in der Mainhattan genannten Metropole bei HR1 noch reichlich gerockt. Schwer beeindruckt war Sweety, Frontmann der Plateau Rock Band, bei einem anschließenden Radio NORA Interview: „*Das ist schon was besonderes. Man fühlt sich ein klein wenig wie Old Shatterhand auf der Bühne!*“ verrät Sweety mit einem Augenzwinkern. Auf die Radio Nora Frage nach den heutigen Erwartungen kommt prompt ein standesgemäßes „*Love, Peace und Rock ,n' Roll!*“.



(c) www.Konzertbericht.com

Love, Peace & Rock 'n' Roll

Sweety Glitter & the Sweethearts Fans in der ersten Reihe

Nicht viel später kamen wir am Ort des Geschehens an. Rechtzeitig genug um alte Bekannte zu begrüßen. So kommt es regelmäßig in Bad Segeberg zu einem jährlichen Wiedersehen mit ebenso Stammtteilnehmern der schreibenden und fotografierenden Zunft. Herrn Hülsmann und seinem Team von MACH 3 an dieser Stelle gleich schon einmal einen herzlichen Dank für die immer sehr gute Organisation und die freundliche Einladung, der wir immer gerne folgen.

Auch mehr und mehr Künstler treffen Backstage ein. In entspannter Atmosphäre sitzt man bei Brötchen und Kaffee zusammen und fiebert dem Auftritt entgegen. Ehrensache zumindest für uns das wir hinter der Bühne keine "inoffiziellen" oder nicht abgesprochene Fotos schießen. Ein wenig Privatsphäre sollte schon noch bleiben, finden wir. Letztendlich, auch wenn das vielleicht enttäuschend sein mag, ist es so aufregend und mystisch nicht hinter den Kulissen. Selbst echte Stars der Rock und Oldie Szene und Stammgast **Suzi Quatro**, die schon mit 14 das erste Mal mit Ihren Geschwistern bei „**Suzi Soul and the Pleasure Seekers**“ auf der Bühne stand, hat mit mehr als 30 Jahren Bühnenerfahrung immer noch Lampenfieber vor dem Auftritt. In stillen Momenten steht die nur 1,50 Meter große Rocklady etwas abseits Backstage und singt sich für Ihren späteren Auftritt ein.

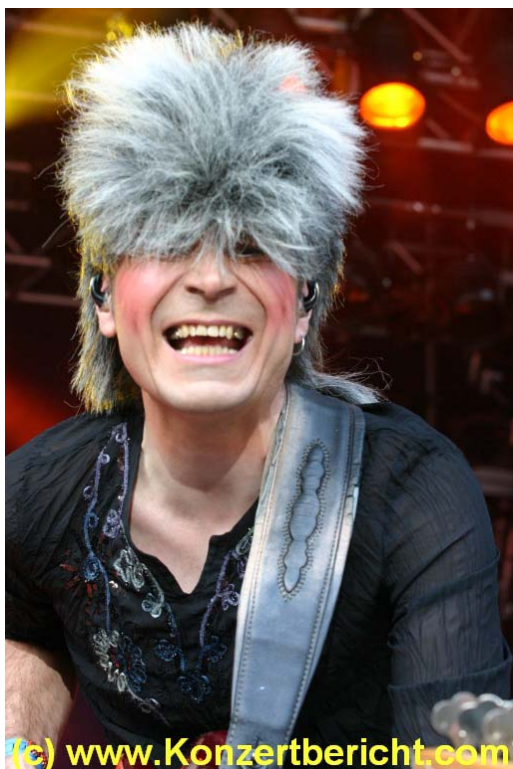
Wir nutzen die Gelegenheit und begrüßen die von uns immer gern gesehen und gehörte Band **Sweety Glitter & the Sweethearts** nebst Manager Stefan Jahnke. Schließlich galt es für das

eigens von uns gedrehte Lammer Open Air Video 2006 Autogramme für die DVD Cover abzuholen. Gern hinterließen die Jungs ihr Konterfei und waren gleich so nett und schenkten uns Exemplare ihrer ganz frischen CD Produktion „*Livin Wild*“. Ein erster Blick auf die Rückseite verriet schon hochkarätiges. Neben Cover Versionen von „*Emma*“, wieder genial eingespielt von Gitarrist Randy B. Bluebird, sind auch mehrere eigene Kreationen wie „*Not on your Side*“ oder „*You don't love me anymore*“ auf dem Silberling. Gerade in Moment des Verfassens dieses Konzertberichts (übrigens, wir gerade sind wir an der A7 Autobahnabfahrt Soltau vorbeigerauscht) hören wir begeistert die Scheibe im Autoradio. Die ersten Tracks gehen wirklich gut ins Ohr Jungs, gut macht! ;-) Gern schreiben wir demnächst einen ausführlichen CD Review. **Bestellbar ist die Scheibe schon jetzt über die offizielle Website <http://www.sweety-glitter.de/>.**

Endlich geht es los. Fast pünktlich um 18:00 Uhr kündigen das **Moderatorenteam Petra Passig und Andreas Schmidt** die Besten der Besten an. Das ist wirklich wörtlich zu nehmen, denn das Publikum selbst hat per Internetabstimmung den Großteil des Line Ups bestimmt. Bei einen so vielfältigen Künstleraufgebot ist ein straffer Zeitplan oberstes Gebot. Leider wurde hier gleich zu Anfang von den beiden Radiosprechern um einige Minuten überzogen und somit das eh schon nur auf 21 Minuten komprimierte Programm der **Sweethearts und Frontmann Sweety Glitter** weiter beschnitten. Mit großem Showcharakter fuhr eine mittige Scheinwerferwand der Bühnendecke entgegen und machte den fünf Braunschweigern den Weg frei, um den 11.000 Nordlichtern so richtig einzuheizen. Das Publikum war sofort dabei und rockte bei „*Crocodile Rock*“ geradezu ausgehungert nach guten Rock ,n' Roll mit. **Bei mir stellte sich ein sofortiges Dauergrinsen ein**, was zugegebenermaßen nur noch ganz selten im Bühnengraben passiert. Ich fand einfach Klasse, wie diejenigen die vielleicht die ausgeflippten Jungs nicht kannten, sofort ansprangen und mitfeierten. Die Kalkberg Arena wurde zum Hippie und Rock Tempel bei „*Black Betty*“. Ebenso wie die Radio NORA Oldie Nächte besteht auch diese Kombo seit inzwischen 20 Jahren und steuert zielstrebig auf ihr eintausendstes Konzert zu. Übrigens, dieses findet am 2. Dezember 2007 in Braunschweig statt. Der Vorverkauf läuft bereits, daher unser Tipp: Jetzt Karten sichern und mitfeiern! Auch der für Keyboards und Gesang zuständige Carbite Williamson kam mit seiner Hymne für seinen Fernsehstar Ozzy Osborne und „*Rock ,n' Roll*“ zum Zuge. Einfach Klasse! Mit dem Evergreen „*I love rock ,n' roll*“ verabschiedeten sich die Jungs **unter lautem „Zugabe!“ Rufen der Zuschauer**. Übrigens, das sollte auch für den Rest des Abends das letzte Mal sein, das die gesamte Zuschauerschar nach einen musikalischen Nachschlag rief. Tja, das meinte ich eingangs mit der vom Moderatorenteam stibitzten Zeit. Die hätte gut und gern in einen weiteren Ohrwurm investiert werden können. So drängte leider der straffe Zeitplan. Auf jeden Fall ein klasse Opener!



Sweety Glitter (links) - Carbite Williamson (rechts)



Salvatore d'Amour (links) - Randy B. Bluebird (rechts)

Viel krasser hätte der Unterschied nun nicht sein können, denn als nächstes kam die Münchener Freiheit mit ihrem Superhit „Tausendmal du“ auf die Bühne. Nicht das wir uns falsch verstehen, ich mag die süddeutschen Pop Band wirklich. Schließlich war ich mit Birgit schon insgesamt dreimal auf deren Konzerte in Hamburg und zuletzt vor ein paar Wochen in Hannoveraner Capitol. Nur ist der Wechsel von den vorherigen Vollgas Rockern zu den doch schmusigeren Tönen ein gewisser Sprung. Übrigens, die Besten der Besten war auch hier das

Motto, denn die Münchener Freiheit wurde von den Radio Nora Hörern in der besagten Internetumfrage mit weitem Vorsprung als beliebteste deutschsprachige 80er Jahre Band gewählt. Sehr gern folgten die fünf Vollblutmusiker, die inzwischen auch mehr als 20 Jahre in dieser Formation auf der Bühne stehen, der Einladung in den hohen Norden. Meine Befürchtungen, dass die Jungs es nun unnötig schwer haben würden waren aber unbegründet. Es fand zwar kein Headbanging mehr statt, aber es wurde mitgesungen, mitgeschunkelt, mit geschwelgt in Erinnerungen. Etwas irritiert davon, dass selbst ich die Texte auswendig konnte, genossen wir die weiteren Titel „*Liebe auf den ersten Blick*“ und „*Herz aus Glas*“. Der Song „*Ich will dich nochmal*“, hat sogar eigene Rap Elemente. So verwundert es nicht, dass die Kombo in den Track „*Ernten was wir säen*“ der Stuttgarter Rapper die Fantastischen Vier, kurz FA4, im Chor singen und so Ihre Aktualität unter Beweis stellen. Der charismatische Frontmann Stefan Zauner, noch heute Mädchenschwarm der zugegebenermaßen mit gealterten Frauenwelt schloss den Auftritt mit einen souverän vorgetragenen „*Ohne dich*“, der es 1986 bis auf Platz 2 der deutschen Charts schaffte, ab.

Hat uns gut gefallen!



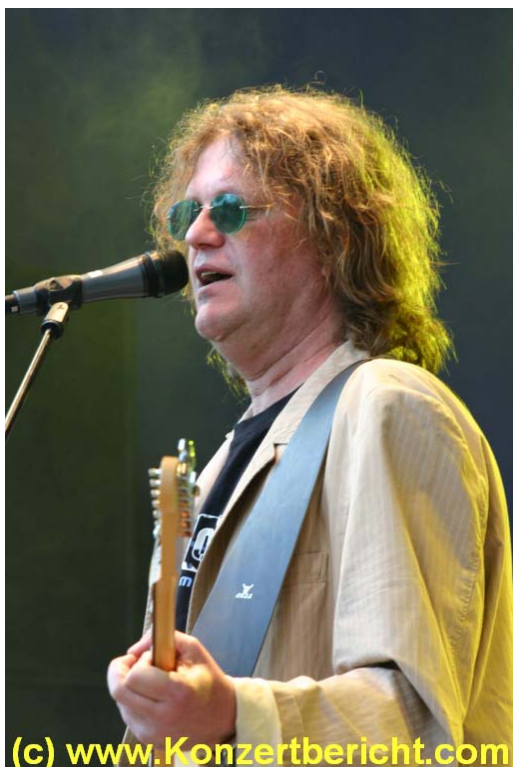
(c) www.Konzertbericht.com

Münchener Freiheit live on stage

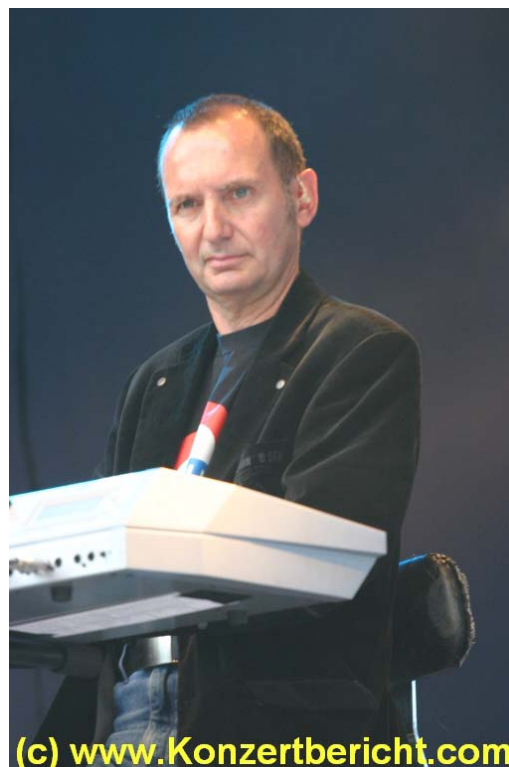


(c) www.Konzertbericht.com

Münchener Freiheit live on stage



(c) www.Konzertbericht.com



(c) www.Konzertbericht.com

Münchener Freiheit live on stage



(c) www.Konzertbericht.com

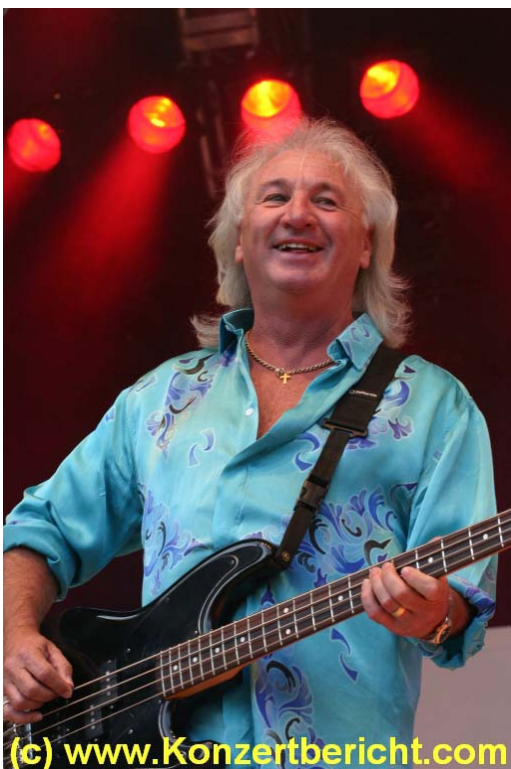
**Stefan Zauner von der Münchener Freiheit und
Birgit von Konzertbericht.com**

Smokie haben wir schon häufiger gesehen, gehört und auch schon etliche Konzertberichte verfasst. Somit werde ich mich hier ein wenig kürzer fassen. Gleich das etwas negative vorweg: Was mir wirklich nicht gefallen hat war das übertriebene ellenlange Intro, welches fünf Minuten lang nur mystische Musik von CD abspulte und die Band aus dem vereinigten Königreich ankündigte. Wenn schon ein derart straffes Programm geschnürt werden muss, warum muss man dann eine solche Show abziehen? Entschuldigt bitte, auch wenn mir das viele übel nehmen, aber das fand ich im Vergleich zu den anderen, nicht minder bekannten Künstlern, einfach übertrieben. Das soll aber dem guten Auftritt der Band mit Ihren vielen Welt- und Nummer 1 Hits nicht schmälern. Klassiker von 1978 wie „*Lay back in the arms of someone*“ oder aber auch „*Mexican Girl*“ schafften es beide auf Nummer Eins der deutschen Charts. Rund vierzig Minuten gab es Hit um Hit, um schließlich mit „*Living next Door to Alice*“ seinen Höhepunkt zu finden. Auch bei der Verabschiedung ließ sich die Formation

lange feiern und gab anschließend **Dave Ashby** die Möglichkeit, wie immer in den Umbaupausen, das Publikum musikalisch mitzureißen und auch zum Mitsingen zu bewegen.



Smokie live on stage



Smokie live on stage



(c) www.Konzertbericht.com

Dave Ashby live on stage

The Drifters ist eine der wenigen Bands die ich wirklich nicht oft genug sehen und hören kann. In wechselnden Formationen, ja sogar Generationen sind diese durch und durch mit Musik im Blut durchflutenden amerikanischen Künstler ganz weit oben in unserer Favoritenliste. Die erste Formation der Drifters wurde 1953 in New York gegründet. 1959 schließlich landeten die fünf stets in gleichen Dress auftretenden Künstler ihren ersten Tophit „*There goes my baby*“. Weitere Hits wie „*Save the last dance for me*“ folgten alsbald. Das Publikum und auch wir wurden einfach mit schöner Musik verwöhnt, die direkt und ohne übertrieben Kitschig zu sein, ins Herz geht. Immer wieder gerne.



(c) www.Konzertbericht.com

The Drifters live on stage

Weiter ging es mit **Suzi Quatro & Band**. Die inzwischen 56 Jährige Rockröhre hatte mit

rund 60 Minuten den längsten Auftritt des Abends. Wir finden es sehr schade das Suzi, wenn sie denn mal im Radio gespielt wird, fast immer nur auf ihre sehr rockigen Titel reduziert wird. Dabei sind es gerade die langsamen, melodischen Titel die uns so sehr ansprechen. Klar, "Can the can" oder "48 crash" sind im Jahre 1973 auf Nummer 1 und 2 der deutschen Charts gewesen. Wir mögen allerdings "She's in love with you" oder "Stumblin in" wesentlich lieber. Gut also, das Suzi es allen Recht machen konnte und alle genannten Titel spielte. Neben Ihren eigenen Songs überraschte sie das Publikum außerdem noch mit dem **Neil Young** Titel „Rockin' in the free world“. Schmunzelnd nahm ich dann die Diskussion zwischen zwei Fotografen im Bühnengraben zur Kenntnis. Beide waren der Meinung dass dies wohl ein neuer Song von Suzi sein müsste. Dabei hatte Neil Young den als Antikriegslied gemeinten Titel bereits 1989 in Seattle mit seiner Band **The Restless** gespielt. Inzwischen wurde der Song vom berühmten Rolling Stones Magazin auf Platz 214 in die Liste der „500 greatest songs of all times“ aufgenommen ([siehe Quelle](#)). Das zeigt uns nur einmal wieder, das wenn Suzi schon covert, dann richtig. Ein rundum gelungener Auftritt, auch wenn ein paar Längen drin waren.



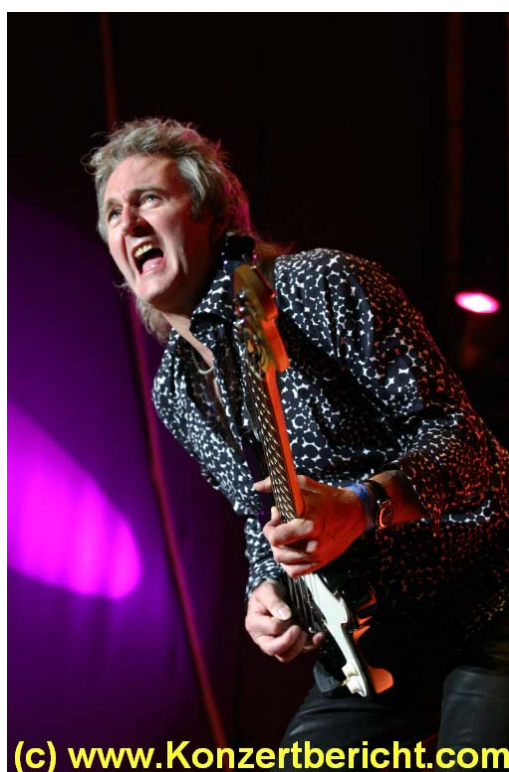
Suzi Quatro live on stage

Kommen wir zu **The Sweet**, die mit Andy Scott als einzig verbliebener der Originalbesetzung als nächstes auf die Bühne kamen. Was viele gar nicht wissen ist, das the Sweet insgesamt acht (!) Nummer Eins Hits hatten. Darunter zum Beispiel „Blockbuster“, „Hellraiser“ oder auch „Ballroom Blitz“. Wir sprechen hier wirklich von Welthits! Den letzten Chartbreaker landeten die Rocker, die einst stets in Plateau Schuhen und ausgeflippten Kostümen auftraten, im Jahre 1975 - „Fox on the Run“ ist gemeint. Übrigens, spätestens jetzt fällt bei vielen der Groschen wodurch sich der Opener des heutigen Abends, **Sweetie Glitter & the Sweethearts**, in Ihrer Namensgebung inspirieren ließ.



The Sweet live on stage

Wie eingangs erwähnt wechselten regelmäßig die Besetzungen bis auf Andy Scott (...der Vollständigkeit halber sei erwähnt das es noch eine weitere Formation existiert, die sich BC Sweet nennt - BC steht hierbei für Brian Connolly, ehemals Originalmitglied von Sweet und leider schon 1997 verstorben...). Als letzter Neuzugang kam **Peter Lincoln** hinzu. Peter ist vielen besser bekannt als Leadsänger von **SAILOR** ([wir berichteten, siehe Link](#)). Wir hatten das erste mal seit längeren wieder Gelegenheit The Sweet live zu erleben und somit war Peter Lincoln zumindest für uns eine Premiere. Um es vorweg zu nehmen: Natürlich zieht man Vergleiche zur früheren Leadstimme **Tony O'Hora**. Rein oberflächlich war Tony für meine Begriffe (das ist nun positiv gemeint) der bessere „Poser“. Dafür klang die Stimme von Peter wesentlich erwachsener, reifer, rauchiger. Auf jeden Fall sind wir uns sicher, das Peter eine Bereicherung für The Sweet darstellt. Alle großen Hits wurden sauber interpretiert und das Publikum war begeistert. Seit langem mal wieder ein The Sweet Auftritt der mir wirklich gefallen hat!

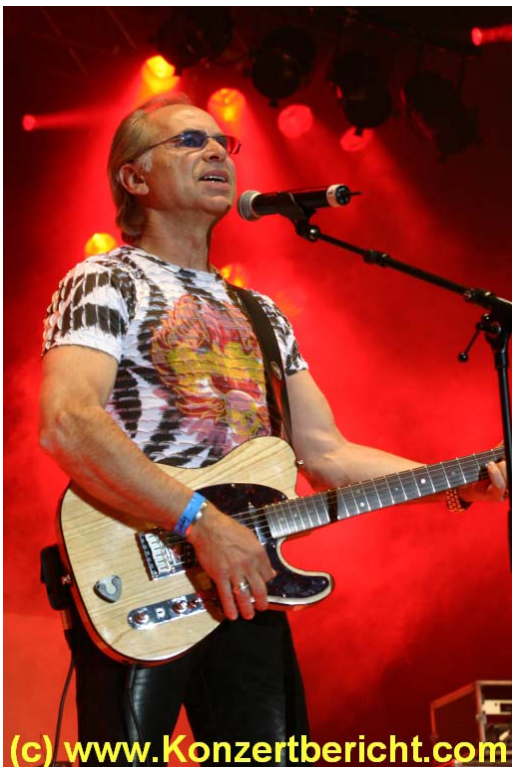


Peter Lincoln - Neuer Leadsänger bei The Sweet



(c) www.konzertbericht.com
The Sweet live on stage

Last but not least - The Rattles - 'die' deutsche Beatband der 60er und frühen 70er Jahre. Sie gehörten zum who-is-who der damaligen Hamburger Beat-Szene, die in aller Munde waren - spätestens nachdem sie sich im Starclub Wettbewerb gegen die Mama Betty's Band durchgesetzt hatten. Bis August 1964 waren die Rattles schon 342 Nächte im Star-Club aufgetreten, was nun wirklich beachtlich ist. Ein echtes Urgestein der Musikgeschichte, wenn man bedenkt, dass die Anfänge inzwischen mehr als 40 Jahre zurückliegen. Aber die Rattles ruhen sich in keiner Weise auf alten Lorbeeren aus, was eindrucksvoll **ihre neue CD "Say Yeah"** ([siehe Link, wir berichteten](#)) beweist. Die Modernität und Aktualität der Band wird unter anderem mit einen weiteren, kürzlich erschienenen Medium belegt. Im gut sortierten Fachhandel (Tipp, schaut Euch doch mal bei Amazon um, [siehe Link](#)) kann die Rattles Story „**Rattles – best mady in germany**“ am heimischen Fernseher verfolgt werden. All jenen Qualitäten und natürlich vorrangig der großen Hits war sich das Publikum offensichtlich durchaus bewusst, denn auch bei diesen letzten Akt des Abends verließen wirklich nur ganz wenige die Arena – fast alle blieben und rockten mit bei „*Common and sing*“ und weiteren großen Hits der Junggebliebenen Altrockers. Leider tickte die Zeit unnachgiebig und das Ordnungsamt in Bad Segeberg muss zum Anwohnerschutz nun mal auf eine Nachtruhe achten. Ein paar Minuten nach 23:00 Uhr musste somit leider Schluss sein und die zigtausend verbliebenen Musikfreunde wurden in die zwischenzeitlich saukalte Nacht verabschiedet.



The Rattles live on stage

Wie gewohnt zum Abschluss noch ein paar Impressionen via Bild. Viel Spaß beim stöbern und bis zum nächsten Mal.





Dieser Artikel kommt von [Konzertbericht.com](http://www.konzertbericht.com)
<http://root.konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php>

Die URL für diesen Artikel ist:

<http://root.konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php/modules.php?name=News&file=article&sid=388>